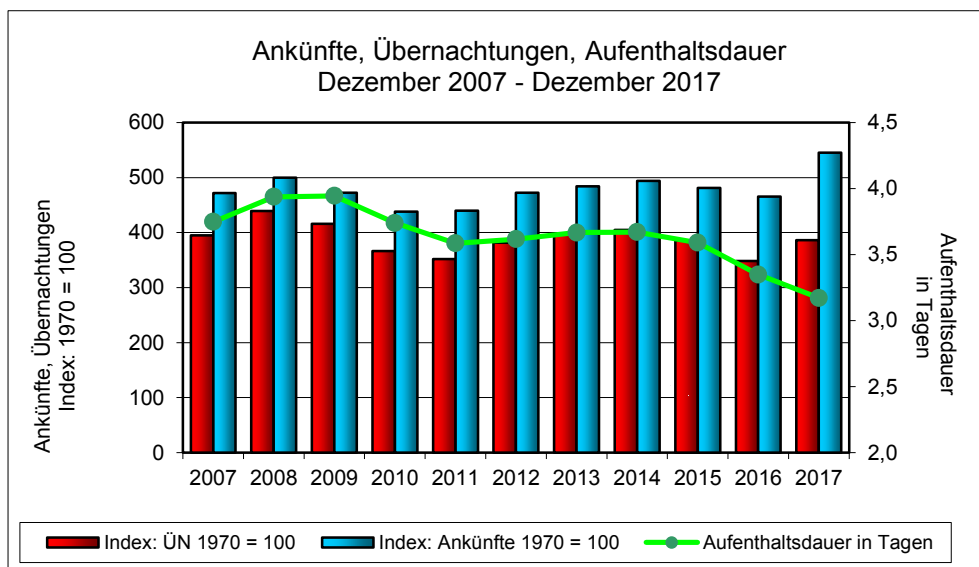


Der Tourismus in Kärnten Dezember 2017 Kalenderjahr 2017

Im **Dezember 2017** wurden in Kärnten 514.981 Übernachtungen gemeldet. Gegenüber dem Dezember des Vorjahres errechnet sich daraus ein Zuwachs um 50.676 Nächtigungen oder 10,9%. Nächtigungszuwächse gab es sowohl beim Inlandtourismus (+6,8%) als auch bei den Gästen aus dem Ausland (+13,3%), insbesondere bei den Herkunftsmärkten Deutschland (+8,0%), Italien (+23,2%), Kroatien (+38,2%), Polen (+5,9%), Slowenien (+29,5%), Slowakei (+28,7%), Tschechische Republik (+24,7%), Ungarn (+24,5%) und Vereinigtes Königreich (+9,3%). Rückgänge wurden bei den Herkunftsmärkten Niederlande (-1,8%) und Schweiz (-2,2%) festgestellt.

Seit Beginn der monatlichen statistischen Aufzeichnungen über den Tourismus in Kärnten wurde für das Jahr 2017, im Vergleich zu den Dezemberergebnissen der Vorjahre, das höchste Ergebnis bei den Ankünften erzielt. Das im Zeitraum 2007 bis 2017 höchste Dezembernächtigungsniveau (2008) wurde um rund 70.600 Übernachtungen verfehlt.

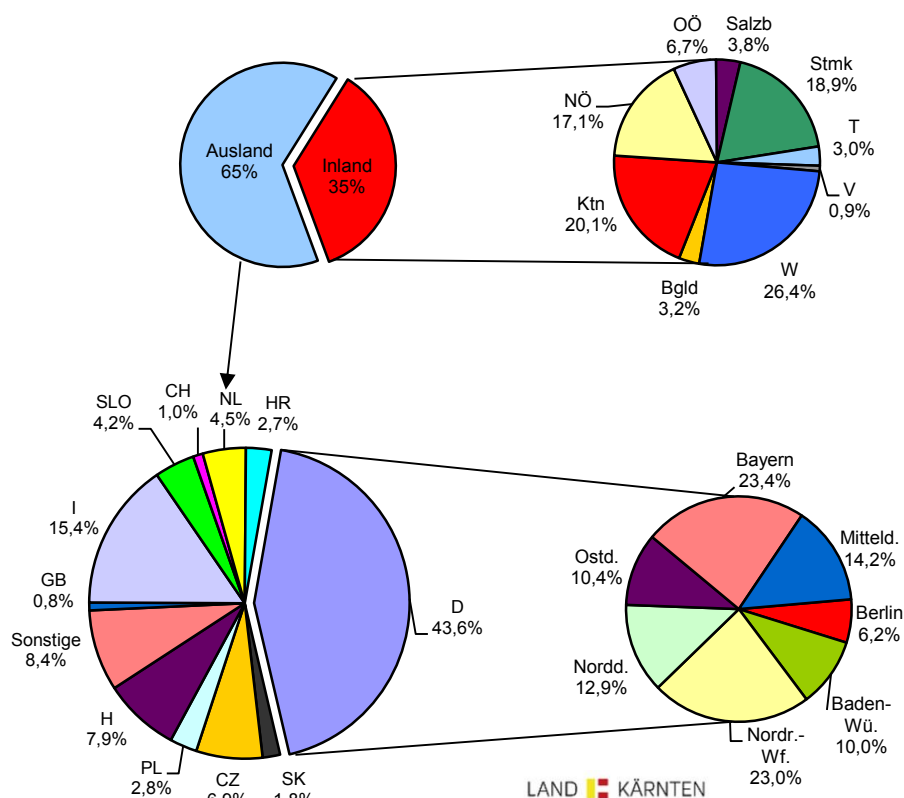
Bei 162.384 Ankünften (+17,1%) beträgt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 3,2 Tage. Die Gäste aus dem Inland blieben durchschnittlich 2,8 Tage, jene aus dem Ausland 3,4 Tage. Im Vergleich zum Dezember 2007 verweilten die Gäste (140.460 Ankünfte, 526.482 Übernachtungen) noch durchschnittlich 3,7 Tage.



Von den 20 nächtigungsstärksten Gemeinden wurden bei vier Gemeinden Nächtigungseinbußen registriert: Althofen (-6,3%), Steindorf am Ossiacher See (-2,6%), Flattach (-14,0%), Pörschach am Wörther See (-2,9%). Zuwächse hatten u.a. die Gemeinden

Hermagor-Pressegger See (+22,1%), Bad Kleinkirchheim (+14,3%), Rennweg am Katschberg (+10,0%), Villach (+10,3%), Klagenfurt am Wörthersee (+3,7%), Reichenau (+3,4%), Weißensee (+18,1%), Velden am Wörther See (+9,8%), Heiligenblut (+6,4%), Treffen am Ossiacher See (+22,6%), Wolfsberg (+54,1%), Bad Bleiberg (+14,8%), Seeboden (+4,8%), Mallnitz (+10,9%), Gitschtal (+5,9%) und Bad St. Leonhard im Lavanttal (+14,9%) zu verzeichnen.

Übernachtungen nach den Herkunftsländern – Dezember 2017



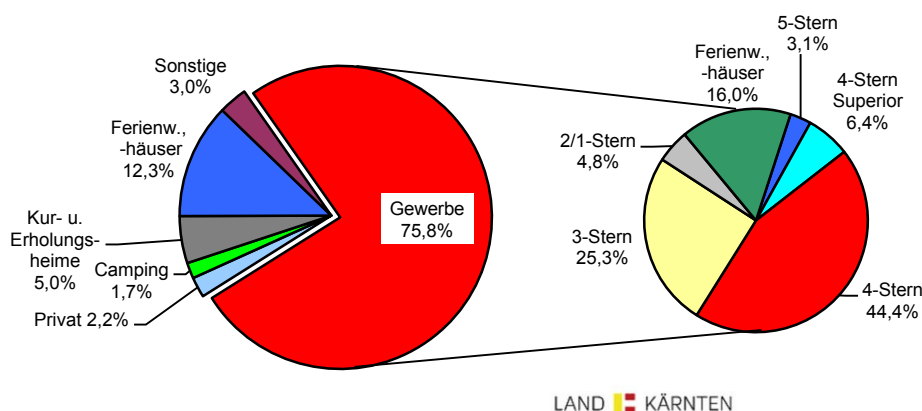
Der Ausländeranteil mit 332.281 Übernachtungen (+13,3%) beträgt beinahe zwei Drittel der Gesamtnachtungen. Der Anteil der Gäste aus Deutschland (144.754; +8,0%) an den Ausländernachtungen beläuft sich auf 43,6%. In der Gliederung nach den deutschen Bundesländern entfallen jeweils 23% der Gäste auf Bayern (+18,4%) und Nordrhein-Westfalen (-0,4%), 14% auf Mitteldeutschland (-2,3%), 13% auf Norddeutschland (-0,7%), jeweils 10% auf Ostdeutschland (+21,2%) und auf Baden-Württemberg (+14,2%) und 6% auf die Gäste aus Berlin (+24,6%).

15% der Nchtigungen ausländischer Gäste wurden von den Gästen aus dem Nachbarland Italien (+23,2%), 7,9% von den Gästen aus Ungarn (+24,5%), 6,9% von jenen aus Tschechien (+24,7%), 4,5% von den Gästen aus den Niederlanden (-1,8%) und 4,2% von den Gästen aus Slowenien (+29,5%) erzielt.

Die Zahl der Inländernächtigungen (182.700) mit einem Anteil von 36% an den Gesamtnächtigungen, hat das Vorjahresniveau um 6,8% überschritten. Rund 26% dieser Nächtigungen entfallen auf die Nachfrage der Gäste aus Wien (+15,5%), 19% auf die aus der Steiermark (+8,6%) und 17% auf die aus Niederösterreich (+17,0%). 36.647 Inländernächtigungen (-4,0%), dies entspricht einem Anteil von 20,0%, wurden durch die Nachfrage der Gäste aus Kärnten erzielt.

Werden die Herkunftsländer nach dem Nächtigungsaufkommen (nach dem Anteil am Gesamtergebnis) gereiht, liegt der Inlandstourismus vor dem Herkunftsland Deutschland (28,1%) an erster Stelle. Die beiden erstgereihten Länder machen beinahe zwei Drittel der Gesamtnächtigungen (327.454; 63,6%) aus, während alle anderen lediglich auf 187.527 bzw. 36,4% kommen.

Übernachtungen nach den Unterkunftsarten – Dezember 2017



Auf Gewerbebetriebe entfielen 390.291 (+11,9%) bzw. 76% aller Übernachtungen,

davon

12.023	(+18,8%)	auf	5-Stern-
24.956	(+56,1%)	auf	4-Stern Superior-
173.409	(+7,5%)	auf	4-Stern-
98.631	(+11,5%)	auf	3-Stern-
18.768	(-1,8%)	auf	2/1-Stern-Betriebe

und

62.504 (+16,6%) auf gewerbliche Ferienwohnungen und -häuser.

Die Privatquartiere mit 11.194 Nächtigungen, das sind 2,2% der Gesamtnächtigungen, verzeichneten gegenüber dem Dezember des Vorjahres einen Zuwachs von 14,0%, wobei 3.033 Nächtigungen (+9,6%) auf Bauernhöfe entfielen.

Bei den privaten Ferienwohnungen und -häusern wurden 63.255 (+16,5%) Übernachtungen registriert, davon entfielen 12.368 (+23,3%) auf bäuerliche Betriebe. Der Anteil der Nächtigungen dieser Unterkunftsart an den Gesamtnächtigungen beträgt 12,3%.

Die Gesamtzahl der Nächtigungen auf Bauernhöfen (Privatquartiere, Ferienwohnungen und -häuser) beträgt 15.401 (+20,3%).

Eine Nächtigungszunahme von 7,8% mit 8.677 Übernachtungen wurde auf Campingplätzen registriert. Diese Kategorie leistete einen Beitrag zum Gesamtergebnis im Ausmaß von 1,7%.

Die Kur- und Erholungsheime für Erwachsene hatten das Dezembernächtigungsniveau des Vorjahres um 11,6% verfehlt. Der Anteil mit 25.881 Nächtigungen beträgt 5,0%.

Die Jugendherbergen (5.784; +33,1%), die Kinder- und Jugenderholungsheime (2.269; -21,4%), die bewirtschafteten Schutzhütten (239; -9,1%) und die sonstigen Unterkünfte (7.391; +9,8%) erzielten in Summe „Sonstige“ 3,0% des Dezembernächtigungsergebnisses.

Im **Kalenderjahr 2017** wurden in Kärnten 13.043.496 Übernachtungen gemeldet, um 2,7% mehr als im Jahre 2016.

Für die bisherige **Wintersaison** (November 2017 bis Dezember 2017) konnten 732.915 Nächtigungen, dies entspricht einem Zuwachs von 9,2% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, registriert werden.